

Ausgabe 01 | 2021

Münchner
SPORTJUGEND

MSJ-MAGAZIN

Für die Jugendarbeit im Sport.



Ganztag & Sportverein:

Die Zukunft des organisierten Kinder- und Jugendsports



**Neue MSJ-Sportangebote-Datenbank:
modern und mobil!**



**Das MSJ-Magazin jetzt auch als
Flipbook digital lesen**

Aktionsmonat

Ganztags & Sportverein

25. Februar - 18:00-20:00 Uhr

Sportjugend im Dialog

Ganztags und Sportverein

Chancen & Herausforderungen

10. März - 18:30-20:00 Uhr

Seminarabend

So kooperieren Vereine

erfolgreich mit Schulen

16. März

Podcast: Der Sportverein im

schulischen Ganztags - Aus

der Praxis

23. März - 18:30-20:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Kooperation im Ganztags:

Die Zukunft des Kinder-

und Jugendsports im

Sportverein

Jetzt detailliert informieren
und anmelden:

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband





Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportbegeisterte,

die monatelange Schließung des Breitensports ist für die Münchner Sportvereine eine Zerreißprobe. Wie sehr die Kinder und Jugendlichen unter Bewegungsmangel und fehlenden sozialen Kontakten mit Gleichaltrigen leiden, zeigen mittlerweile nicht nur Studien, sondern das sehen wir alle bei bloßem Hinschauen. Gleichzeitig treibt uns alle die Sorge um, in den kommenden Wochen weiter junge Mitglieder in unseren Vereinen zu verlieren. Manche von euch berichten sogar von einem Mitgliederverlust von bis zu 20 Prozent. Und trotz der anhaltenden Unsicherheit, wann, wo und wie lange der Breitensport für Kinder und Jugendliche in München wieder möglich sein wird, kommt schon bald eine ganz andere Herausforderung auf uns zu: der schulische Ganzttag.

Auch hier befürchten viele zurecht, Kinder und Jugendliche, die bis spät in den Nachmittag an den Schulen sind, als Nachwuchs in ihrem Verein zu verlieren. Bereits das zweite Mal nach 2019 nehmen wir die Thematik deshalb mit euch gemeinsam in den Blickpunkt. In einem Aktionsmonat „Ganzttag & Sportverein“ soll es diesmal aber viel mehr darum gehen, welche Chancen für Vereine im neuen schulischen Konzept stecken und wie effektive Lösungsansätze für Herausforderungen aussehen können. Seid dabei und diskutiert mit, erhaltet neue Ideen, lernt von Vorreitern und arbeitet mit uns an der Zukunft eures Vereins. Eure wichtigen Impulse tragen wir dann innerhalb des Verbands und der Sportpolitik weiter. Alle Veranstaltungen werden digital stattfinden und teilweise auch im Nachgang für euch abrufbar bleiben.

Auch unser MSJ-Magazin geht den Weg der Digitalisierung kontinuierlich weiter: Neben der gedruckten Ausgabe, findet ihr ein digitales Flipbook kostenlos erhältlich auf unserer Website. Klickt rein und teilt den Link mit allen Interessierten!

Viel Spaß beim Lesen. Bleibt bewegt!
Euer Dominik

Inhalt



> Aus der MSJ

4-6

- // Stephan Hohenleitner:
Neues MSJ-Vorstandsmitglied
- // Förderrichtlinien 2021
- // Das digitale MSJ-Magazin
- // Forum Ferienfreizeiten
- // Muster-Stellenbeschreibungen,
Links & Downloads
- // Neue MSJ-Sportangebote-Datenbank



> Wissenswert

7

- // „Lasst uns (was) bewegen!“
- // Münchner Familienpass
- // Raise your Voice!
- // Erhöhung Übungsleiterfreibetrag
und Ehrenamtszuschale



> Schwerpunkt

8-12

- // Ganzttag & Sportverein
- // Im Interview: Eva Wobido
- // Aus der Praxis: DJK SB München



> MSJ nimmt Stellung

13

- // Der kooperative Ganzttag: Zukunft
des organisierten Kinder- und Jugendsports



> Aus den Vereinen

14

- // Digitale Woche beim ESV Neuaubing
- // Inklusion im Sportverein – OBA München



> Seminarangebote

15-17

- // Das Aus- und Weiterbildungsangebot
der Münchner Sportjugend
März - Juni 2021



> Ehrenwert

18

- // Ellen Lesch

Impressum

MSJ-Plakatkampagne: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Jetzt anfordern! Bestellen Sie kostenfrei die Plakate der MSJ zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport, die vor allem Kinder und junge Menschen ansprechen sollen. Die drei Plakate wurden mit Unterstützung der Münchner Sportvereine während der Veranstaltung „Sportjugend im Dialog“ konzipiert und werden von der MSJ gratis geliefert. Informieren Sie sich unter www.msj.de und helfen auch Sie bei der Prävention sexualisierter Gewalt mit! Gerne können Sie die Plakate auch in digitaler Form downloaden und auf Ihren Online-Plattformen teilen. Informationen erhalten Sie auch unter info@msj.de oder **089 / 157 02 - 289**.



Personelle Veränderungen im MSJ-Vorstand



Die Kreisjugendleitung der Münchner Sportvereine hat Verstärkung erhalten: Stephan Hohenleitner vom MTV München wird sich ab sofort mit dem Ressort Erlebnispädagogik bei der Münchner Sportjugend einbringen. Bereits seit Ende des vergangenen Jahres unterstützt Stephan die MSJ-Arbeit und konnte schon in den ersten Wochen wertvolle Impulse zur Bewältigung der aktuellen Krisensituation beitragen und kämpft für die wertvolle Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen.

Währenddessen hat Gabriel Fricke, der bisher das Ressort Juniorteam begleitet hat, aus persönlichen Gründen seine Tätigkeit im ehrenamtlichen Vorstand der Münchner Sportjugend niedergelegt. Wenn auch ihr an einem ehrenamtlichen Engagement im größten Jugendverband Münchens interessiert seid, laden wir euch herzlich ein, eure Ideen einzubringen!

Das MSJ-Magazin im digitalen Flipbook

Der Zugang zum MSJ-Magazin ist ab 2021 noch leichter: Die jährlich viermal erscheinende Verbandszeitschrift könnt ihr nun auch online auf unserer Website in einem Flipbook durchblättern und an eure Vereinskolleginnen und -kollegen sowie alle Interessierten kostenfrei weiterleiten. Probiert es gleich aus: Lest diese Ausgabe online auf eurem Endgerät und teilt den Link mit euren Kolleginnen und Kollegen. Digital lesen lohnt sich: Auf unserer Website habt ihr schon 2 Tage vor Erscheinen der gedruckten Ausgabe Zugriff auf das aktuelle MSJ-Magazin! Link zum digitalen Flipbook:

www.msj.de/magazin



Ihr und alle Münchner Sportvereine erhaltet natürlich auch weiterhin ein gedrucktes Exemplar kostenfrei zugestellt. Wenn ihr weitere Ausgaben benötigt, das Magazin ausschließlich online lesen möchtet oder sich eure Anschrift geändert hat, schreibt uns eine E-Mail an info@msj.de.

Neue Förderrichtlinien ab 2021 Einfache Antragsstellung – planbare Zuschusshöhe – schnelle Verbescheidung

Das ist das Ziel der komplett überarbeiteten Förderrichtlinien, die für überfachliche Maßnahmen und Anschaffungen seit 01. Januar 2021 gültig sind.

Zusammengefasst gilt, dass die Pro-Kopf-Bezuschussung (PKZ) für überfachliche Maßnahmen erhöht wurde, während auf die Defizitförderung und Nachbezuschussung künftig verzichtet wird. In Kombination mit einem neuen digitalen Zuschussportal, das im Laufe des kommenden Jahres freigeschaltet wird, könnt ihr eure Zuschüsse nun deutlich einfacher beantragen, habt die Möglichkeit die Fördersumme schon vor eurer Maßnahme besser planen zu können und erhaltet nun schneller und transparenter eure Fördermittel. Zudem werden dabei die Finanzmittel noch breiter auf alle Jugendabteilungen im Münchner Sport verteilt. Wer es genauer wissen möchte, findet alle Informationen und die Richtlinien im Wortlaut auf unserer Website unter www.msj.de/zuschuesse21.

Seit 2015 hat die MSJ darüber hinaus Münchner Sportvereine, die ihre bestehenden Trainingsangebote für junge Geflüchtete geöffnet haben, finanziell unterstützt. Je Person und besuchter

Trainingseinheit erhielt der Verein u.a. einen Fördersatz von zwei Euro. Hierdurch konnten rund 18.000 Trainingsbeteiligungen junger Geflüchteter im organisierten Sport in München mit mehr als 37.000 Euro gefördert werden.

Seit dem 01.01.2021 sind die Fördermittel aufgebraucht. Eine weitere Finanzierung konnte bislang nicht sichergestellt werden. Somit ist zunächst keine weitere Förderung für "Sportangebote für junge Geflüchtete" möglich. Die MSJ sucht derzeit nach weiteren Möglichkeiten, Sportangebote für junge Geflüchtete unterstützen zu können.



Netzwerktreffen Forum Ferienfreizeiten

Am 1. Februar fand das nächste digitale Netzwerktreffen „Forum Ferienfreizeiten“ statt, in dem es um den wichtigen gemeinsamen Austausch und das Teilen von Erfahrungswerten sowie hilfreiche Tipps und Ideen geht. Das Forum bietet Vereinen die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Vereinen zu knüpfen und mit der Münchner Sportjugend über benötigte Unterstützungsangebote zu diskutieren. Seid beim nächsten Mal am 11. Mai ab 17:30 Uhr auch dabei und meldet euch schon heute via formloser Mail an veranstaltungen@msj.de an. Wir freuen uns auf euch!



Was beim ersten Treffen 2021 besprochen wurde, erfahrt ihr hier:

1. Welche Erfahrungen haben die Vereine 2020 gemacht?

- ▶ Ferienfreizeiten bzw. Ferienbetreuungen wurden hauptsächlich mit Kleingruppen („Bubbles“, „geschlossene“ Gruppen) und entsprechendem Hygienekonzept durchgeführt.
- ▶ Hilfreich war der persönliche Kontakt zum Gesundheitsamt am Ort des Ferienprogramms.
- ▶ Oftmals fielen höhere Kosten aufgrund des verstärkten Personal- und Reinigungsaufwands an. Diese Kosten konnten durch spezielle Förderprogramme gedeckt werden.
- ▶ Die Nachfrage nach Online-Angeboten war teils sehr gering, da keine wirkliche Entlastung der Eltern durch Übernahme der Betreuung stattfinden konnte.

2. Was planen die Vereine für 2021?

- ▶ Viele Vereine planen für 2021 normal wie in den Vorjahren.

- ▶ Dafür werden von der Politik vor allem klare Ansagen benötigt, um planen zu können, was möglich ist und was nicht.
- ▶ Der Fokus liegt auch dieses Jahr auf Outdoor-Ferienfreizeiten für Kleingruppen.
- ▶ Erfahrungen und Konzepte aus dem letzten Jahr können nun erneut genutzt werden.
- ▶ Über eine mögliche Testpflicht vor Teilnahme an Angeboten wird nachgedacht.
- ▶ Viele Vereine planen in 2021 für die Osterferien das erste Ferienprogramm.

3. Welche Tipps und Hinweise haben die Vereine für eine erfolgreiche Durchführung?

- ▶ Mit kleinen bzw. geschlossenen Gruppen unter 10 Personen unter freiem Himmel arbeiten.
- ▶ Bei Bedarf Hygienekonzept vom jeweiligen Gesundheitsamt vor Ort bestätigen lassen.
- ▶ Kooperation mit anderen Sportvereinen oder anderen Jugendverbänden suchen (Online-Angebote, Räumlichkeiten, Hygienekonzepte).
- ▶ Fokus auf außerschulische Bildungsarbeit setzen.

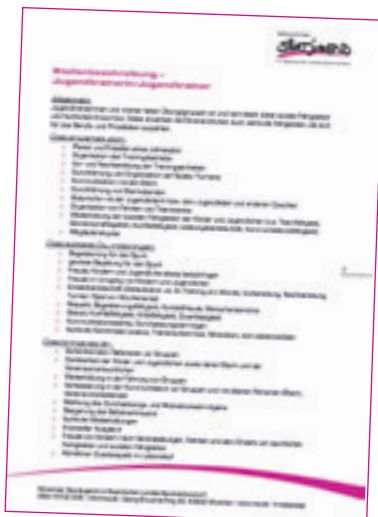
4. Was nimmt die MSJ mit?

- ▶ MSJ vertritt die Interessen der Vereine gegenüber Politik und Verbänden: Es braucht frühzeitig klare Ansagen.
- ▶ Erhöhte finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten während Corona beibehalten.
- ▶ Wir ziehen ein digitales Forum in Betracht, das auch online eine Plattform für Austausch, Fragen und Angebote schafft, Hygienekonzepte online verfügbar macht sowie vielfältige Informationen, Links und Checklisten bereitstellt.

5. Wie geht's weiter?

- ▶ Die Durchführung eines eigenen Jugendleiterlehrgangs zur Ausbildung von Betreuerinnen und Betreuern in eurem Verein ist bei entsprechender Nachfrage möglich.
- ▶ Gerne bewerben wir eure Ferienprogramme, Aktionen und Maßnahmen über unseren Newsletter, unseren Blog oder die Social-Media-Kanäle.
- ▶ Einen handlungssicheren Rahmen und Orientierung zur Erstellung eines Gesundheits- und Hygieneschutzkonzepts für die Jugendarbeit in Bayern bieten die BJR-Empfehlungen (www.bjr.de).
- ▶ Feedback und Ideen an veranstaltungen@msj.de
- ▶ Nächster Termin: 11.05.2021, 17:30 Uhr

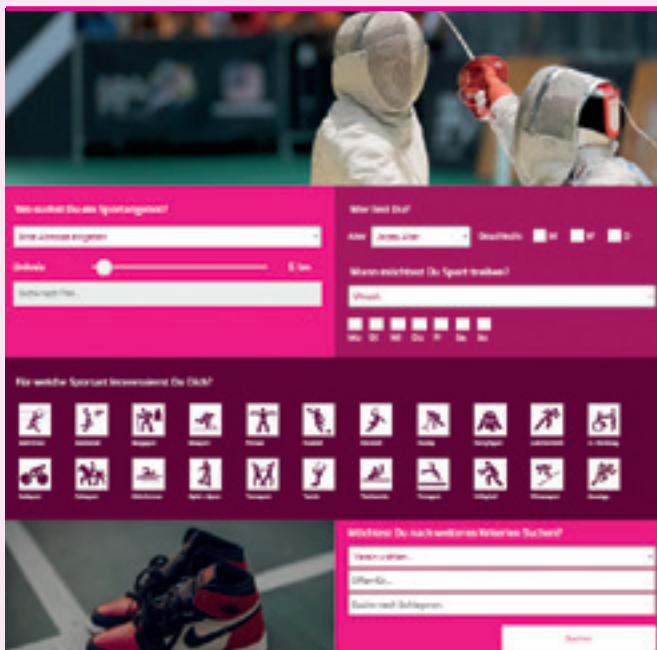
Muster-Stellenbeschreibungen, Links & Downloads



Auf unserer Website findet ihr unter www.msj.de/wissen/links verschiedene Dokumente zum Download. Unter anderem findet ihr die Dateien der Plakat-kampagne „Prävention sexualisierter Gewalt“, etwaige MSJ-Anzeigen sowie das MSJ-Logo zum Einbinden auf euren digitalen Kanälen und eine Vielzahl an hilfreichen Links. Jetzt ganz neu haben wir für euch zwei Muster-Stellenbeschreibungen „Jugendleiterin/Jugendleiter“ und „Jugendtrainerin/Jugendtrainer“ online gestellt. So könnt ihr interessierten Engagierten im Verein einen Überblick geben, was sie erwartet, was sie nach Möglichkeit mitbringen oder sich erarbeiten sollten und vor allem auch was ihnen das Ehrenamt bringt. Klickt rein und nutzt es direkt für eure Jugendarbeit!

Neue MSJ-Sportangebote-Datenbank: modern & mobil

Die Münchner Sportjugend bietet bereits seit vielen Jahren auf ihrer Homepage eine Datenbank an, mit der Sport- und Trainingsangebote für Kinder und Jugendliche von 0 bis 26 Jahren abgefragt werden können. Mit dieser Datenbank haben alle sportinteressierten Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern die Möglichkeit, aus einer Vielzahl angebotener Veranstaltungen die passenden Trainingsangebote herauszusuchen. Alle Angebote können nach Sportart, Stadtgebiet, Uhrzeit, Tag, Alter und Verein sowie Mitmachmöglichkeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gefiltert werden.



Nach dem Relaunch unserer MSJ-Website vor gut einem Jahr bekommt jetzt auch die Sportangebote-Datenbank ein „neues, modernes und mobiles Outfit“. Einerseits ist die Benutzerfreundlichkeit – vor allem für die verschiedenen mobilen Endgeräte – erhöht und andererseits die Eingabe für die Vereine erleichtert und übersichtlicher gestaltet worden. Trainingsangebote, die mehrmals in der Woche stattfinden, sind nun in einem Datensatz zusammengefügt. Ihr vermisst bereits eingegebene Daten? Keine Sorge, alle Daten der alten Datenbank sind gesichert und können wiederhergestellt werden.

Im Folgenden möchten wir euch die verschiedenen Veränderungen/Neuerungen vorstellen:

Das bleibt ähnlich:

- ▶ Der Login erfolgt aus Sicherheitsgründen nicht mehr über euren Vereinsnamen, sondern über die Mailadresse eures Vereins, die ihr beim BLSV gemeldet habt, und als Passwort die fünfstelligen BLSV-Nummer.
- ▶ Trainingsangebote, die in einer Gruppe mehrmals die Woche stattfinden, werden nicht mehr als einzelne Datensätze erfasst, sondern in einem einzigen.
- ▶ Informationen zum Verein: Die Daten zu den Vereinsbeiträgen haben wir aus der Vereinsmeldung beim BLSV entnommen. Gibt es evtl. noch weitere Ergänzungen, wie die Aufnahmegebühr, Ermäßigungen oder Zusatzbeiträge? Ergänzt eure Daten.
- ▶ Infos aus dem bisherigen Bemerkungsfeld findet ihr nun in „Sonstiges“.

Das ist neu:

- ▶ **Upload-Sportangebote:** Wenn ihr eure Angebote in einer Excel-Liste pflegt, die ihr in der Datenbank als Vorlage zum Download findet, könnt ihr diese an die MSJ-Geschäftsstelle schicken, sodass eure Daten schnell und einfach durch eine Liste aktualisiert werden.
- ▶ **Sportarten:** Wir haben die Auswahl der Sportarten deutlich reduziert – als Basis haben wir hierzu die aktuell eingegebenen Sportangebote herangezogen. Solltet ihr eure Sportart nicht mehr finden, schaut bitte unter „Sonstige“ nach. Je allgemeiner die Sportart von euch angegeben wird (eine Beschreibung ist über den Titel bzw. das Feld „Beschreibung“ möglich), desto größer ist die Trefferwahrscheinlichkeit in der Suche.
- ▶ **Titel:** So wie ihr euer Angebot benennt, kann unter Schlagworten gesucht werden. Die Schlagwortsuche ergänzt die Suchmöglichkeiten. Über die Schlagworte können weitere Suchbegriffe definiert werden, welche die Trefferwahrscheinlichkeit erhöhen.
- ▶ **Sportstätten:** Wir haben hier auf die Daten der LH München zurückgegriffen und die Sportstätten aktualisiert. Es wird zukünftig nicht mehr die Option geben, frei Sportstätten einzugeben. Wenn ihr euren Veranstaltungsort allerdings nicht findet, könnt ihr über einen Button eine Sportstätte bei uns beantragen.
- ▶ Es gibt das neue Feld „Beschreibung“: Bitte dort einige Infos zum Trainingsangebot ergänzen.
- ▶ Ihr erhaltet automatisch eine Erinnerungsmail, die Daten zu kontrollieren, sofern ihr euch nicht länger als 6 Monate eingeloggt habt.
- ▶ Suchende haben die Möglichkeit, euch als Verein direkt aus dem Angebotstreffer zu kontaktieren.
- ▶ Viele weitere Neuheiten sowie ein komplett überarbeitetes Erscheinungs- und Eingabebild, das auch für mobile Endgeräte optimiert ist, jetzt gleich entdecken unter www.msj.de/service/sportangebote

Im Zuge der Überprüfung und Ergänzung eurer eingegeben Daten möchten wir alle Vereine nochmals besonders auf das Abfragekriterium „Sportangebote offen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen“ hinweisen. Wir bitten euch, in eurem Verein zu prüfen, ob eine Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung möglich ist.

Damit die Datenbank „Sportangebote für Kinder und Jugendliche auf einen Klick“ weiterhin ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche in München und eine gute Werbung für euren Verein bleibt, sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Bitte aktualisiert die Vereinsangebote fortlaufend.

Wir freuen uns auch über Feedback und beantworten euch alle Fragen. Schreibt dazu am besten eine kurze Mail an info@msj.de.

Stadtgebiet	Uhrzeit	Alter	Verein	Mitmachmöglichkeit für Kinder und Jugendliche mit Behinderung
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Ja
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein
München	18:00 - 19:00	0 - 26	FC Bayern München	Nein

„Lasst uns (was) bewegen!“

„Lasst uns (was) bewegen!“ ist das Motto des Deutschen Kinderhilfswerks für den Weltspieltag am 28. Mai 2021. Denn Bewegungsförderung spielt eine zentrale Rolle bei einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und dem gesunden Aufwachsen von Kindern. Zudem ist Bewegungsförderung zentrales Mittel der Bildungsarbeit im Sportverein. Die Deutsche Sportjugend unterstützt deshalb in diesem Jahr den Weltspieltag mit dem Fokus auf Bewegung. Anliegen der Sportjugend ist es, insbesondere angesichts der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, gemeinsam mit dem „Bündnis Recht auf Spiel“ die Aufmerksamkeit für das Thema Bewegungsförderung zu erhöhen.

Der gemeinsame Aufruf soll Politik und Gesellschaft den Handlungsbedarf verdeutlichen und aufzeigen, dass die Rahmenbedingungen für die Bewegung von Kindern verbessert werden müssen. Dazu sollten es beispielsweise in den Kommunen mehr altersgerechte, eigenständig erreichbare und frei zugängliche Spiel- und Grünflächen geben, mehr Bewegungsmöglichkeiten in den Schul- und Kita-Alltag integriert werden und zudem der Vereinssport stärkere Unterstützung erhalten als bisher. Kommunen, Vereine und Bildungseinrichtungen, aber auch Familien und Elterninitiativen sind aufgerufen, mit einer Aktion am Weltspieltag 2021 teilzunehmen und den Aktionstag zu nutzen, verbesserte Rahmenbedingungen für die Bewegungsförderung von Kindern einzufordern. Ausführliche Informationen unter www.dsj.de.



Münchner Familienpass

Seit Dezember ist der neue Münchner Familienpass erhältlich. Dieser wird für alle Münchner Familien und für Familien aus den Landkreisen Fürstentum, Dachau, Ebersberg, Freising, München und Starnberg für 6 Euro angeboten. Er ist bis 31. Dezember des laufenden Jahres gültig und enthält zahlreiche exklusive Workshopangebote, Gutscheine und viele attraktive Ermäßigungen. Beispielsweise gibt es zwei Gutscheine für einen freien Eintritt in ein M-Bad, gültig für jeweils einen Erwachsenen und ein Kind (bis 14 Jahre), sowie viele Ermäßigungen beispielsweise für Museen, Tier- und Freizeitparks, Sportvereine oder Biomärkte. PS: Diverse Gutscheine aus 2020 behalten aufgrund der Corona-Pandemie auch noch in 2021 ihre Gültigkeit. Nähere Infos gibt es unter www.muenchen.de.



Raise your Voice! – Stimme der Ungehörten

Banneraktion mit Corona-Statements

Kinder und Jugendliche sind während der Corona-Krise praktisch nicht sichtbar und ihre Anliegen ebenso wenig. Eine Banneraktion, an der auch die MSJ mitgewirkt hat, hat ihnen nun Gehör verschafft.

Schulen geschlossen, Musikschulen und Sportvereine dicht, Clubs sowieso. Freizeitstätten dürfen vor Ort nur ein Notprogramm fahren und die Arbeit der Jugendverbände ist ebenfalls stark gedimmt. Die Folge: Kinder und Jugendliche sind derzeit fast von der Bildfläche verschwunden und ihre Stimme wird nicht gehört. Dabei leiden sie mindestens so sehr wie Erwachsene unter den Folgen der Pandemie. Und sie haben etwas dazu zu sagen. Eine stadtweite Banneraktion, an der auch rund 40 Sportvereine teilgenommen haben, verschafft ihnen jetzt Gehör und will die jungen Stadtbewohnerinnen und -bewohner ermutigen, ihre Meinung zu sagen.

Deren Situation ist verzwickelt. Einerseits kann niemand behaupten, dass Kinder und Jugendliche im zweiten Lockdown keine Rolle spielen. Denn die Öffnung von Kitas und Schulen wird laufend diskutiert und von der Politik als Priorität versprochen, sobald dies vertretbar sei. Andererseits haben junge Menschen weit mehr Bedarfe als nur Betreuung und Unterricht. Doch was sie selbst über all das denken, ist in der Öffentlichkeit kaum zu hören.

Die 200 Banner mit Statements von Kindern und Jugendlichen sollen Erwachsene wachrütteln und die Gleichaltrigen motivieren, selbst den Mund aufzumachen. Die Aussagen stammen von jungen Münchnerinnen und Münchnern, die an der dritten Münchner Jugendbefragung 2020 teilgenommen haben. Zu der waren ab dem 15. September 2020 alle jungen Menschen der Stadt zwischen 16 und 24 Jahren eingeladen. Die Antworten auf die Frage „Was hat sich in deinem Leben mit Corona zum Schlechteren verändert?“ sind teilweise alarmierend und zeigen tiefe Verunsicherung und Frust. Die Aktion will nun erreichen, dass Kindern und Jugendlichen mehr zugehört wird und dass sie in Entscheidungen über Maßnahmen einbezogen werden.

Mein Nebenjob ist weggefallen. Keiner ist dafür eingesprungen. Ich brauchte den, um mein Leben finanzieren zu können. Nun bin ich als 22-Jähriger verschuldet.

In meinem Umfeld herrscht viel Verständnis dafür, dass im Moment kein normaler Club-Betrieb möglich ist. Es sind aber alle besorgt, dass nach der Pandemie keine Clubs mehr übrig sind.

Erhöhung Übungsleiterfreibetrag und Ehrenamtszuschale ab 2021

Am 18. Dezember 2020 kam es zu einem Beschluss zahlreicher neuer Regelungen im Steuerrecht. Diverse gesellschaftliche Bereiche sind betroffen, so auch die Übungsleiterinnen und Übungsleiter und ehrenamtlich Tätige im Sport. Hierbei sollen unter anderem Vereine gestärkt werden, die auf ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen sind.

Was ist neu?

Ab dem neuen Jahr steigt der Übungsleiterfreibetrag von 2.400 Euro auf 3.000 Euro und die Ehrenamtszuschale von 720 Euro auf 840 Euro. Des Weiteren ist nun bis zu einem Betrag von 300 Euro ein vereinfachter Spendennachweis möglich.

Eine Übersicht aller Beschlüsse des Jahressteuergesetzes gibt es unter www.bundesfinanzministerium.de.



Ganzttag & S

Der Ausbau der Ganztagschule und die damit verbundene Öffnung für außerschulische Institutionen stellen einen Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem dar, der nicht nur die Schulen selbst, sondern auch den organisieren Sport als wichtigsten Kooperationspartner vor große Herausforderungen stellt. Unstrittig verändert der Ausbau der Ganztagschulen nachhaltig die Bildungs- und Schullandschaft sowie den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen. Einerseits bieten die Ganztagschulen Kooperationspartnern die Möglichkeit, ihre Angebote in den Schulalltag zu inkludieren. Andererseits verdrängen sie solche Anbieter von Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche auch, da diesen unter den veränderten Bedingungen des Ganztags nun nur noch ein verringertes Zeitbudget am Nachmittag zur Verfügung steht.



Die traditionellen Felder des Sporttreibens im Jugendalter Schulsport, Sportverein und nicht organisierter Freizeitsport verknüpfen sich durch den Ganzttag immer stärker. Denn Ganztagschulen organisieren ihren Betrieb zumeist mit Ganztagsangeboten, die den Kindern und Jugendlichen neben Unterricht und vertiefendem Lernen vielfältige Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten bieten. Der Sport ist das Kernstück dieser außerunterrichtlichen Ganztagsaktivitäten. Nahezu alle Ganztagschulen stellen an den Schulen sportliche Angebote bereit, die teilweise sportartenübergreifend, teilweise sportartspezifisch durchgeführt werden. Das hat einen guten Grund: Fragt man die Schülerinnen und Schüler nach der Nutzung von Ganztagsangeboten, so sind Sportangebote die beliebtesten. Ohne Sportvereine lässt sich diese Nachfrage nur schwer bewältigen.

Die Kooperation von Schul- und Vereinssport kann eine ideale Plattform für Vereine sein, junge Talente zu sichten, zu fördern und dauerhaft an sich zu binden. Mittlerweile kooperiert fast jede dritte Schule in Bayern mit einem Sportverein. Schule und organisierter Sport, eine Kombination, die die Zukunft der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit prägen wird.

Beide Seiten müssen aufeinander zugehen. Schulen, Lehrkräfte und Eltern müssen die Vereine als verlässlichen und guten Partner im Kontext der Schule kennenlernen. Sportvereine müssen beweisen, wie flexibel sie Kooperationen gestalten können. Viele Rahmenbedingungen sind sicher noch nicht optimal, die Politik muss noch an zahlreichen Stellschrauben drehen und Verbände sowie Jugendorganisationen müssen vor allem auch für eine finanzielle Entlastung der Sportvereine werben. Einen Weg zurück, ganz nach dem Motto „Früher war alles besser!“, wird es nicht geben. Alle Vertreterinnen und Vertreter der Sportvereine, der Sportverbände und der Sportpolitik müssen sich im Klaren darüber sein, dass es jetzt darum geht, wie und nicht ob erfolgreiche Kooperationen zwischen Schule und Sport funktionieren können.

Denn die Beteiligung von Sportvereinen an der Ganztagschule ermöglicht beiden Seiten eine Reihe von Vorteilen, für die es sich lohnt, die Initiative zu ergreifen und darüber nachzudenken, wie es der Verein schaffen kann, sich mittel- und langfristig an den Schulen zu etablieren und gleichzeitig sich selbst zu stärken. Fortbildungen, Informationen und Beratungsleistungen erhalten Vereine mittlerweile von einigen Stellen, unter anderem beim BLSV und der Bayerischen Sportjugend. Größte Sorge der Vereine ist der Verlust an Mitgliedern, wenn Kinder und Jugendliche bis spät in den Tag an der Schule sind und am Nachmittag für den Vereinssport keine Zeit mehr bleibt. Verstärkt wird dies nun auch durch derzeit rückläufige Mitgliederzahlen aufgrund der Corona-Pandemie. Hier kann es gerade die Kooperation mit Schulen sein, die die Mitgliederkampagne nach der Krise befeuern kann. Im Ganztagsangebot können Vereine vielfältige Strategien und Maßnahmen entwickeln, um die Kinder und Jugendlichen für ihren Verein zu gewinnen und an sich zu binden:

- ▶ Übungsleiterinnen und Übungsleiter begeistern für ihre Sportarten und machen ihre Wurzeln erkennbar – etwa, indem sie mit Vereinsshirts an der Schule auftreten. Sie werden zu Botschaftern des Vereins an der Schule.
- ▶ Vereine sprechen regelmäßig Turniereinladungen an die Schulkinder aus.
- ▶ Wichtig ist, dass alle Akteure herausstellen, dass die Teilnahme am Wettkampfsport ein Alleinstellungsmerkmal der Vereine ist.
- ▶ Vereine können die Kinder an sich binden, indem sie kostengünstige Mitgliedschaftsmodelle während der Teilnahme am Kooperationsangebot anbieten.
- ▶ Es kann mit der Schule vereinbart werden, dass Werbung für die Vereinsangebote über die Website der Schule, über Auslagen, das Schwarze Brett und Berichte in der Lokalpresse erfolgt.
- ▶ Eltern der Schulkinder können als ehrenamtlich Engagierte im Verein gewonnen werden.
- ▶ Vereine organisieren Ferienprogramme für Vereins- und Schulkinder.

Sportverein

Diese Auflistung ist selbstredend nicht vollständig, soll aber aufzeigen, dass Vereine nicht handlungsunfähig sind. Es gibt viele Dinge, die getan werden können, doch häufig – gerade zu Mittagszeiten – fehlt in den Vereinen das ehrenamtliche Personal, um diese Chancen zu nutzen. Doch auch hier gilt: Gestaltet man die Kommunikation im Verein so, dass die Zusammenarbeit mit Schulen positiv gesehen und damit unterstützt wird und möglicherweise gar einen Vereinsbeauftragten für das Thema benennt, kann auch diese Herausforderung gelöst werden. Viele Vereine reagieren auf diesen Engpass auch mit hauptberuflichem Personal, das sich zumindest zum Teil aus der Honorierung durch die Schulen finanzieren kann. Auch Freiwilligendienstleistende können den Verein nicht nur im Ganzttag, sondern auch als Mitarbeitende in der Vereinsverwaltung unterstützen. Auch die Kooperation mit Nachbarvereinen entlastet die eigene Kasse.

Als Kooperationspartner von Schulen erhalten Vereine auch verloren geglaubte Hallenzeiten und Sportflächen zurück. Der Belegung der Sportflächen durch die Schulen bis spät in den Nachmittag hinein können Vereine entgegenwirken, indem sie der Partner sind, der diese Flächen von der Schule zur Nutzung im Sinne des Ganztagsangebots zugewiesen bekommt.

Doch wie kommen Vereine überhaupt zu einer Kooperation?

Auch hier gibt es mittlerweile vielfältige „Schritt-für-Schritt-Anleitungen“. Zusammenfassend kann der Weg wie folgt aussehen:

- 1. Entscheidung:** Es ist gleichgültig, ob die Idee bzw. Initiative von Seiten der Schule, des Vereins oder der Stadt bzw. eines Trägers ausgeht. Im Verein wird eine breite Akzeptanz und Unterstützung für die Kooperation benötigt.
- 2. Ansprechperson finden:** Vereine finden Schulen in ihrer Nähe und wenden sich an die Schulleitung.
- 3. Runder Tisch:** Ein Kennenlernen ist von hoher Bedeutung, um gemeinsame Interessen herauszufiltern und zu Win-win-Situationen zu gelangen.
- 4. Konzept:** Inhalte und Ziele formulieren, um herauszuarbeiten, welche Kooperationsform sinnvoll ist und wie eine Zusammenarbeit finanziert werden kann.
- 5. Kooperationsvereinbarung:** In der Vereinbarung klärt der Verein u.a., welche Laufzeit und welchen Aufwand die Kooperation umfasst bzw. wie die Vergütung aussieht und wie die Umsetzung erfolgt.
- 6. Durchführung:** Im Sinne des erarbeiteten Konzepts und in enger Abstimmung mit der Schule setzt der Verein sein Angebot um und dokumentiert Verlauf und Erfolg.
- 7. Evaluation:** Wie lief die Kooperation? Wie viele Kinder konnten als Mitglieder für den Verein gewonnen werden? Wie kann eine künftige Kooperation aussehen?

Eine Befragung in Niedersachsen, wo bereits über 80 Prozent der Sportvereine mit Ganzttagsschulen kooperieren, gab jeder zweite Sportverein an, dass mit dem Ganzttagsengagement ein Mitgliederanstieg verbunden ist. Jeder dritte Sportverein nimmt ein größeres Interesse der Öffentlichkeit wahr und auch die Talentsichtung sei durch das Engagement nicht zu vernachlässigen. Für den erheblichen Anteil der dort im Ganzttag engagierten Sportvereine sind die formulierten Befürchtungen in der Kooperation nicht eingetreten. Gleichwohl wurde auch hier festgestellt, dass die Integration von Übungsleiterinnen und Übungsleitern in die Ganzttagsschule ein strukturelles und organisatorisches Problem darstellt. Die Ausweitung des Freiwilligendienstes hat zwar neue Spielräume geöffnet, dennoch bedarf es auch für sie einer qualifizierten Unterstützung.

Über Lösungen für Herausforderungen, Zukunftsperspektiven und Beispiele, wie Kooperationen gelingen können, möchte die Münchner Sportjugend auch im Aktionsmonat „Ganzttag & Sportverein“ mit Interessierten diskutieren. Setzt auch für eure Vereine neue Impulse, nehmt Ideen anderer auf und bringt Forderungen und Wünsche an Politik und Verbände ein.

Quellen:

- Christopher Heim, Robert Prohl, Andreas Bob (2012): *Ganzttagsschule und Sportverein*.
- Lutz Thieme (2013): *Ganzttag und Sportvereine: empirische Befunde aus Rheinland-Pfalz*
- Ivo Züchner: *Kooperation von Schulsport und Sportverein*
- BLSV/BSJ
- WLSB: *Sportvereine und Ganzttagsschulen. Arbeitshilfe*.
- Jessica Süßenbach, Sandra Geis (2014): *Kooperation Sportverein und Ganzttagsschule – Ergebnisse einer Vereinsbefragung in Niedersachsen*.

Aktionsmonat Ganzttag & Sportverein

25. Februar:

Auftaktveranstaltung – Sportjugend im Dialog (Workshop für Vereine)

10. März:

Online-Seminarabend – Kooperation im schulischen Ganzttag – Beispiele aus der Praxis

16. März:

Podcast – Der Sportverein im schulischen Ganzttag

23. März:

Online-Podiumsdiskussion – Kooperation im Ganzttag: Die Zukunft des Kinder- und Jugendsports im Sportverein

Im Interview: Eva Wobido

Eva Wobido ist Rektorin der Grundschule im Bildungscampus Freiham. Sie blickt mittlerweile auf auf mehr als ein Jahrzehnt Erfahrung im schulischen Ganztags zurück und sagt, dass das Sozialverhalten von Kindern in Ganztagsklassen viel besser sei – einfach deshalb, weil sie mehr Zeit miteinander verbringen würden und auch wissen, dass sie mehr Zeit hätten. Das nehme Hektik heraus. Welche Rolle Sportvereine im Ganztags spielen und wie es zu erfolgreichen Kooperationen für Schulen, Kinder und Vereinen kommt, darüber hat sie mit der MSJ gesprochen.

Frau Wobido, der Brückenschlag zwischen Schule und Sportverein bringt für beide Seiten vielerlei Chancen und Entwicklungspotenzial. Welche Vorteile sehen sie für Kooperationen für Schulen und Vereine?

Aus Sicht der Schule ist eine Kooperation besonders wertvoll, weil in der Regel nicht nur eine Lehrperson in der Halle steht, sondern die Vereine meist zu zweit kommen und die Vorbereitung sowie den zeitintensiven Aufbau von Sportgeräten bereits erledigen können, wenn die Kinder sich noch umziehen.

Ein klarer Vorteil gegenüber der Lehrkraft, die in knapper Zeit meist gemeinsam mit den Kindern den Aufbau übernimmt, ist Zeit und Personal. Ich erlebe es, dass Betreuungspersonen aus Vereinen mit ihrem vorhandenen Wissen einen ganzen Lehrparcours aufbauen, bevor die Kinder die Sporthalle betreten, den wir in dieser Zeit niemals hätten aufbauen können. Außerdem muss sich der Sportverein an keinen Lehrplan halten, der vermittelt wird, sondern hat deutlich größere Spielräume in der Gestaltung. Ich empfinde das durchweg als große Bereicherung und Mehrwert. Die Kooperationen mit Sportvereinen waren bislang immer ein voller Zugewinn für uns.

Für den Sportverein ist die Kooperation natürlich auch interessant, weil sie die Kinder zu Zeiten erreichen, an denen sonst kaum jemand in den Verein kommt. Auch vormittags können die Vereine ihr Personal nun ganz anders einplanen und einsetzen. Klarer Vorteil ist, dass sie neue Interessierte für ihren Verein erreichen, wenn die Kinder den Verein und ihre Trainerinnen und Trainer kennenlernen. Es kam beispielsweise auch schon dazu,

dass ein Trainer so beliebt bei den Kindern war, dass wegen ihm die Ferienbetreuung des Vereins gebucht wurde. Für den Verein lohnt es sich, vor Ort zu sein und bei den Kindern bekannter zu werden, denn hier an der Schule können sie ihre Flyer an die richtige Zielgruppe streuen und Informationen direkt zu den Kindern tragen.



Wie profitieren die Kinder von solchen Kooperationen?

Im Sportprogramm mit den Vereinen werden ganz andere Sachen ausprobiert als im normalen Schulsport. Zum Beispiel ein Salto, den würden wir in der Grundschule niemals machen. Die Betreuungspersonen aus dem

Verein haben ihn vorgemacht und mit Hilfestellung in so kleinen Schritten hingeführt, dass auch die letzten Kinder mutig wurden und es ausprobieren wollten. Das finde ich sehr reizvoll. Dort, wo wir aufgrund zahlreicher Sicherheitsmaßnahmen einiges nicht erlauben dürfen, packen es Sportvereine mit ihrem erworbenen Know-how einfach an.

Das sind Ganztagspartner und die dürfen das. Und dann war das auch ganz klar für die Kinder geregelt, bei denen darf das sein und in der Schule bei den Lehrkräften darf das nicht sein. Für die Kinder ist der Sport mit den Vereinen deshalb umso faszinierender.

Gibt es bestimmte Sportarten, die im Ganztags von den Vereinen gewünscht sind, bzw. was sollen Vereine einbringen?

In meinen Augen ist es interessant, das gesamte Potpourri mitzubringen. Wir haben zum Beispiel das KiSS-Angebot aus dem Verein im Programm und das beinhaltet alles an Bewegungsmöglichkeiten, die man mal erlebt haben muss. Das schafft eine optimale Grundlage für alle Sportarten, um darauf aufzubauen. Diese Bewegungsgrundlagen zu schaffen ist doch gerade in jungen Grundschuljahren so wichtig.

Parkour ist so etwas, das viel an Bewegungsmöglichkeiten zulässt und danach zahlreiche Optionen offen lässt. Die Kinder können ins Klettern gehen, sie können zum Bodenturnen oder

auch zum Turnen an Geräten. Es müssen also nicht immer Mannschaftssportarten sein, aber natürlich ist es toll, wenn es auch solche Phasen gibt, in denen die Kinder auch in Ballsportarten und vieles andere reinschnuppern können. Im Sommer konnte ich beobachten, wie draußen plötzlich Rugby gespielt wurde. Wenn die Kinder diese Vielfältigkeit des Sports kennenlernen, das ist toll.

.....

Wenn ich als Verein im Ganztage aktiv sein möchte, an wende ich mich?

Immer an die Schulleitung. Häufig gibt es im kooperativen Ganztage auch einen Träger, der die Kooperationen organisiert. Im Zweifel aber immer an die Schulleitung wenden, die die Anfrage dann auch weitervermitteln kann.

.....

Bis wann sollte man sich bei einer Schule für das nächste Schuljahr melden?

So früh wie möglich. Im Februar, finde ich, ist immer eine sehr gute Zeit. Ich mache beispielsweise im März immer die Abfragen, welche Angebote der Ganztagepartner den Kindern und Eltern gefallen haben, und sehe dann, was gut ankommt und was nicht. Dann überlege ich schon, welche neuen Angebote ich mit reinnehmen kann. Wenn eine Kooperation schon läuft, möchte ich die natürlich am liebsten fortsetzen, da reicht es dann auch im Juni, Juli über eine neue Vereinbarung zu reden.

.....

Welche Qualifikationen wünschen Sie sich als Schulleiterin von dem eingesetzten Personal der Vereine? Was sollten sie mitbringen?

Nach bestimmten Qualifikationen geprüft habe ich die Betreuungspersonen bisher nie. In der Regel sind es ausgebildete Sporttrainerinnen und -trainer und häufiger auch Diplom-Sportlehrkräfte. Dennoch sehe ich häufig die Kombination aus einer ausgebildeten Übungsleiterin bzw. einem Übungsleiter und einer FSJlerin bzw. einem FSJler, das reicht dann vollkommen. Ob es nun eine ausgebildete Trainerin bzw. ein Trainer ist, eine Lehrkraft oder eine Sportpädagogin, ist mir nicht wichtig.

Entscheidender ist, wie die Person mit Kindern umgeht und wie sensibilisiert sie im schulischen Umfeld ist. Das ist von viel größerer Bedeutung als der Lebenslauf. In einer Kooperation mit dem FC Bayern Basketball leiteten im „Sport nach 1“-Programm zwei FSJler die Stunden. Die waren so engagiert, das hat wunderbar funktioniert. Die Kinder sehen zu ihnen auf, da sind ein leidenschaftliches Vorbild und ein Händchen für Kinder wichtiger als irgendeine Ausbildung.

.....

Sollte ein Verein Geräte oder anderweitige Ausstattung mitbringen?

Das braucht es nicht. Wir sind mittlerweile so gut ausgestattet, dass eigentlich kein Partner mehr etwas mitbringen muss. Und

wenn doch mal etwas fehlt, kann man bestimmte Dinge auch noch besorgen. Da gehen wir Hand in Hand mit unseren Kooperationspartnern.

.....

Gab es auch mal Probleme, die bei einer solchen Kooperation aufgetreten sind?

Noch nie. Also ich kann mich an kein einziges Problem erinnern. Ich weiß nur, dass es wie überall häufig an Personen hängt, Kommunikation und das Miteinander sind einfach wichtig für eine gute Kooperation.

.....

Die Vereine kämpfen gerade sehr mit den Beschränkungen im Zuge der Pandemie. Sie können ihren Mitgliedern keine Sportangebote anbieten und es findet kaum Vereinsleben statt. Wie wird sich diese Phase auf die Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein auswirken? Welche Entwicklungen vermuten Sie und wie geht's weiter, wenn Kinder aus dem Verein austreten?

Zunächst: Ich bin natürlich nicht aus meinem Sportverein ausgetreten. Hier muss man allerdings auch immer sehen, dass es Familien gibt, die gerade jetzt Kosten einsparen müssen. Und wenn es da die Vereinsmitgliedschaft ist, an dem die Kinder derzeit nicht teilnehmen können, sollte man auch dafür Verständnis haben. Was ich bei unseren Vereinen feststelle, ist, dass sie wirklich gut gemachte Filmchen schicken, zum Beispiel mit Schnupperangeboten für diverse Sportarten. Auf diese Weise halten sie Kontakt zu den Kindern und binden sie so an den Verein.

.....

Eine Befürchtung in der Vereinslandschaft ist es, dass im Zuge der Ganztageschule die Mitgliederzahlen im organisierten Sport immer stärker zurückgehen, da sich die Zeiten von Schule und Sport im Verein häufig überschneiden. Wie wird sich das Sporttreiben für Kinder und Jugendliche in Zukunft entwickeln?

Ich sehe es schon so, dass es für Kinder in den verschiedenen Ganztagesvarianten immer schwieriger wird, Sport außerhalb der Schule zu treiben. Deshalb halte ich es für umso wichtiger, dass Vereine mit den Schulen kooperieren, um sich an sie anzudocken und Mitglieder gewinnen.

.....

Wird das das Modell der Zukunft sein?

Ja, man muss auch die Vorteile sehen: Derzeit erhalten unsere externen Partner auch während der Phasen, in denen kein Sport stattfinden kann, ihre Bezahlung. Da sind wir zuverlässig und das schafft Sicherheit.

Vielen Dank für das Gespräch!

Von Lisa von Eichhorn



Ganztag und Sportverein: Aus der Praxis

Wie wird man in München ein guter Schwimmer?

Ein Beitrag von Ralph Cahn (DJK München)

Sicher Schwimmen lernen dauert Jahre, ebenso wie sicher Fahrradfahren oder Klavierspielen, und es ist nicht ganz einfach, schon gar nicht in München. Zwar mussten hier keine Schwimmbäder schließen, weil sie den Haushalt überforderten und unsere gut gepflegten M-Bäder sind Attraktionen. Dennoch wurde seit 1980 kein neues öffentliches Bad mehr gebaut, obwohl in den vergangenen 20 Jahren die Zahl der Einwohner in der Stadt um 350.000 zugenommen hat. Vergleichbare Städte in solcher Größenordnung verfügen über 4-5 Hallenbäder und 2-3 Freibäder. Die für jeden Münchener zur Verfügung stehende Wasserfläche ist somit über die Jahrzehnte um rund 20% geschrumpft.

Für den Schwimmunterricht sollte dies eigentlich keine Folgen haben, denn hier gilt der Auftrag des Gesetzgebers von 1996, alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Durchführung des Schwimmunterrichts sicherzustellen. Die Zahl der Schulschwimmbäder in München hat seitdem aber auch fast nicht zugenommen. Kein Wunder also, dass nicht alle Grundschulen Schwimmunterricht anbieten können. Selbst Schulen, die Zugang zu Bädern haben, können mit ihren wenigen Schwimmstunden in Klassenstärke kaum einen Beitrag leisten, um Kindern das Schwimmen beizubringen, schon gar nicht, wenn gleichzeitig der Anteil der Nichtschwimmer in den Klassen größer wird. Wenn es dann Schwimmunterricht gibt, fällt zwar auf, dass ein Kind nicht schwimmen kann, aber was dann?

An den weiterführenden Schulen ist die Lage nicht besser. Sportlehrkräfte, Schülerinnen und Schüler haben ihre Schwerpunkte in den Ballsportarten und unter den Bedingungen des Schulschwimmens wenig Lust: Die einen möchten sich nicht vor ihren Kameraden blamieren und die anderen fühlen sich in der Turnhalle wohler. Dann lieber das Schwimmzeug vergessen und zusammen etwas „Gescheites“ spielen. Oder fragwürdige Regelungen behindern den Unterricht: Raummangel zwingt ein musikalisches Gymnasium in München, seine Turnhalle auch für Orchesterproben zu nutzen. Die Zweckentfremdung führt dazu, dass die Eleven nicht mehr das nächstgelegene Schulschwimmbad, sondern Bahnen in einem sehr schönen, aber für Schwimmsport ungeeigneten öffentlichen Bad zugewiesen bekommen. Zweimal 15 Minuten Fußweg plus zweimal Umziehen lassen knapp 30 Minuten Raum, um mit 20 Kindern auf zwei Bahnen ein wenig zu üben. Als leidenschaftlicher Schwimmtrainer kann ich Sportlehrkräfte verstehen, die darauf keine Lust haben.

Plätze in privaten Schwimmschulen sind sehr teuer, denn mit 170 Euro für 9 mal 45 Minuten Kurszeit ist es lange nicht getan. Viele Eltern können sich eine solche Ausgabe für ihre Kinder nicht leisten und andere wollen es nicht, weil sie der Schwimffähigkeit keinen so hohen Wert beimessen. Die günstigere Alternative – Schwimm- und Rettungsschwimmvereine – hatten schon länger mit anwachsenden Wartelisten zu kämpfen. Jetzt haben einige Aufnahme stoppt und ein Verein, Tivoli, hat kein Schwimmbad mehr. Wer doch die Gelegenheit hat, in einem Schwimmverein ein Leistungstraining zu absolvieren, ist ein wirklich guter Schwimmer. Aber nur wenige Kinder haben die Möglichkeit, dorthin zu gelangen, denn die Schwimmvereine sind nicht darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche zu sicheren Schwimmern auszubilden. Hier steht der Leistungsgedanke im Vordergrund. Ein Schwimmverein, der auf sich hält, liefert Spitzenleistungen. Das heißt, alle Ressourcen werden in die talentiertesten Schwimmer gesteckt. Regelmäßig werden Sichtungungen und Qualifikationen durchgeführt. Wer sie schafft, kann sechs Mal die Woche trainieren, wer nicht mitkommt, muss aufhören. Das ist unschön, aber nur mit einer solchen Verteilung der knappen Wasser- und Trainerzeiten kann man in der Spitze mithalten. So hat in München der Verein der Stadtwerke große Erfolge und exklusiven Zugang zu Wasserzeiten. Das muss nicht verkehrt sein, wenn genug da ist. Doch es fehlen Wasserflächen für Schwimm- und Rettungsschwimmvereine, die ohne Leistungsdruck eine solide Schwimmbildung anbieten, den Leistungsnachwuchs ausbilden und obendrein noch viele der umliegenden Badeseen im Sommer ehrenamtlich bewachen.

Das Problem wird durch die Einführung der kooperativen Ganztagschule zugespitzt, die das Zeitfenster, das Kindern und Jugendlichen für Aktivitäten wie den Vereinssport offensteht, ein Stück weit schließt. In den vergangenen Jahren zeigte sich, dass die Trainingszeiten am Nachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr immer weniger besucht wurden, obwohl die gesamte Nachfrage weiterhin zunahm. Mittlerweile bietet unser Verein kein Training mehr vor 16.15 Uhr an. Damit entfallen zwei Trainingsstunden. Eine Verschiebung in den Abend ist nicht möglich, weil Bäder schon bis nach 22.00 Uhr genutzt werden, oder eine späte Nutzung nicht möglich ist. Die Ganztagschule erfordert Investitionen, doch werden die nötigen Anpassungen vorgenommen oder ist der Vereinssport in Bayern so verzichtbar wie der Schulsport? Wie gravierend die Lage ist, zeigt eine Aussage des DLRG-Präsidenten, der 2019 bemängelte, dass aufgrund der mangelnden Wasserzeiten 4.500 Schwimmprüfungen weniger abgenommen wurden als im Vorjahr.

Aber das war 2019, das goldene Jahr vor der Pandemie. Seither wurde in München rund ein Jahr lang kein Nichtschwimmer mehr ausgebildet und das Amateurtraining ruht wohl noch für Monate. Diesen Ausfall können die Vereine nicht kompensieren. Bei so vielen nicht ungefährlichen, aber viel frequentierten Freiwasserflächen in Stadtgebiet und Umland wird diese Entwicklung in München über Jahre immer wieder tragische Folgen zeitigen.

Wenn Stadt und Land Wert darauf legen, dass künftig wieder alle Kinder schwimmen lernen, sind sie auf die Schwimm- und Rettungsschwimmvereine angewiesen. Die Schulen können diese Aufgabe nicht alleine stemmen. Die Schwimmvereine sind sicherlich willig und können zumindest einen Teil dieser Aufgabe bewältigen, da sie über das Know-how und die nötigen Übungsleiter verfügen. Allerdings benötigen sie die Hilfe der Politik, wenn es um den Zugang zu Wasserflächen geht. Hierfür müssen sich sowohl die Stadtverwaltung als auch die Vereine gegenseitig als Partner begreifen und sich um eine sachorientierte, effektive Zusammenarbeit bemühen. Das bedeutet auf Seiten der Vereine vor allem Planungssicherheit, z. B. hinsichtlich der für den Vereinssport verfügbaren Wasserzeiten. Leider kam es hier in der Vergangenheit immer wieder zu Kollisionen zwischen Schul- und Vereinsnutzung.

Wenn z. B. ein Verein erfährt, dass eine Schule von ihrem Vorbelegungsrecht Gebrauch macht, indem eine Lehrkraft den zur üblichen Trainingszeit angekommenen Vereinskindern und Betreuungspersonen mitteilt, dass es ihr Training jetzt eben nicht mehr gibt, dann ist das eine kleine Lücke in der Kommunikation, die Vertrauen zerstört und die Wahrnehmung langfristig prägt. Stadtwerke und Vereine müssten gemeinsam überlegen, welche Möglichkeiten bestehen, die Angebote auszuweiten, um eine für alle Seiten sinnvolle Kooperation im schulischen Ganztag zu erreichen. Vereine sollten auch bei der Planung der Bäder gehört werden, weil sie als institutionelle Nutzer einiges Wissen haben und neue internationale Entwicklungen früher erkennen.

MSJ nimmt Stellung – Der Sportverein im kooperativen Ganztag

Die pandemiebedingten Schließungen des Breitensports sind für die Münchner Sportvereine eine Zerreißprobe. Trotz des Ausarbeitens professioneller Hygienekonzepte und des vorbildlichen Einhaltens sich oft verändernder Abstandsvorschriften kam es im vergangenen Jahr dann doch zum vorläufigen Aus für den Breitensport. Und trotz der anhaltenden Unsicherheit, wann und wie Breitensport für Kinder und Jugendliche in München wieder möglich sein wird, droht am Horizont schon die nächste Hiobsbotschaft.

Mit dem Konzept der Ganztagschulen wollen Bund und Länder Kindern und Jugendlichen eine bessere und gezieltere Ausbildung ermöglichen und auch den veränderten Berufsbedingungen der Eltern entsprechen. Für Vereine stellt die Ausbreitung des Ganztags jedoch eine weitere Herausforderung dar: Zwar sind Vereine gern gesehene Unterstützer im Ganztagskonzept, da sie mit ihrer fachlichen und sportlichen Expertise helfen können, den Betreuungsdruck zu mindern und den Kindern und Jugendlichen einen abwechslungsreichen und vor allem bewegungsfördernden Unterricht zu bieten. Doch für Vereine lohnt sich das bisher nur selten. Finanziell können sie sich zwar vom Freistaat für ihre Angebote im Ganztag fördern lassen, doch reichen die Mittel der verschiedenen Programme oft kaum für mehr als die Fahrtkosten. Und die Sorge ist groß, dass Eltern und Kinder nach einem langen Ganztag in der Schule nur noch wenig Lust und Freizeit für sportliche Vereinsangebote haben, was sich in den kommenden Jahren zu einem echten Nachwuchsproblem für viele Sportvereine entwickeln könnte.

Corona hat nun erneut Bewegung in die Debatte gebracht, denn mit dem Verbot des Breitensports kamen auch die Kündigungsschreiben, insbesondere von Kindern bzw. deren Eltern. Zwar bleibt die Hoffnung, dass einige Kinder und Jugendliche nach der Pandemie wieder den Weg in den Verein finden werden, doch sicher ist das nicht. Nach all der Arbeit, die Vereine in die Gewinnung junger Mitglieder stecken, von Sportprojekttagen über Schnupperkurse bis zu Spaßturnieren, ist diese Entwicklung ein herber Rückschlag. Wenn nun also auch noch vermehrt Kinder geplättet vom langen Unterricht in Ganztagschulen sich vom abendlichen Sportprogramm im Verein verabschieden, bricht den Sportvereinen gleich doppelt der Nachwuchs weg.

Gerade jetzt – in einer Corona-bedingten Sportpause – ist deshalb der richtige Zeitpunkt für Vereine, sich mit der Zukunft des Ganztags auseinanderzusetzen und einen Weg zu finden, die Zukunft der Nachwuchsarbeit und somit auch die Zukunft des Vereins zu sichern. An Konzepten und Ideen mangelt es nicht, im Freistaat haben sowohl die Bayerische Sportjugend (BSJ) als auch der Bayerische Landessportverband (BLSV) über die letzten Jahre einiges an Infomaterial zusammengestellt. So lässt sich schnell mehr über die verschiedenen Arten des Ganztags herausfinden, mögliche Ganztagschulen im Vereinsumkreis identifizieren und sogar Vordrucke für mögliche Kooperationsverträge zwischen Schule und Verein liegen bereit. Solche Anträge gelten übrigens immer für das ganze Schuljahr. Wieso also nicht jetzt die Gelegenheit nutzen und für das nächste Schuljahr eine Kooperation mit einer Ganztagschule ausloten?

Denn eine engere Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen ist nicht nur im Sinne der Nachwuchsgenerierung ein Zukunftsthema. Mit der wachsenden Münchner Bevölkerung steigt auch der Druck auf die Sportflächen und Hallen, die sich oftmals auf Schulgeländen befinden. Sportvereine die sich proaktiv mit angrenzenden Schulen an gemeinsamen Ganztagskonzepten versuchen, können hierdurch vielleicht auch den künftig steigenden Druck auf Sportflächen reduzieren.

Die Münchner Sportjugend setzt sich seit vielen Jahren in den verschiedensten politischen und jugendpolitischen Gremien für den Ausbau von Sportflächen ein, denn wir sind davon überzeugt, dass auch oder gerade nach dieser Pandemie Kinder und Jugendliche Sport brauchen und der Sport auch sie braucht. Zudem fordert die Sportjugend von den beteiligten Politikerinnen und Politikern sowie Fachleuten praxisnahe Konzepte, die aus dem Ganztag eine Win-win-Situation für Kinder, Eltern, Schulen und Sportvereine kreieren. Hier lohnt sich auch der Blick über den eigenen Tellerrand, denn in Köln ist es der dortigen Sportjugend bereits gelungen, ein innovatives Konzept zu entwickeln, bei dem das Engagement der Sportvereine im Ganztag über eine für die Kinder kostenlose, staatlich geförderte Vereinsmitgliedschaft belohnt wird. So können Vereine den Kindern nicht nur den Sport im Unterricht nahebringen, sondern sie auch an Wettbewerben und Ähnlichem teilnehmen lassen. Und am Ende bleiben sicherlich einige Kinder gerne bei ihrer neuen Vereinsmitgliedschaft und dem sportlichen Vereinsleben.

Dass der Ganztag trotz guter Konzepte und Ideen eine Herausforderung für Sportvereine und Schulen bleiben wird, steht außer Frage.

Dennoch will die MSJ mit diesem Heft einen weiteren Beitrag zu dieser Diskussion leisten und lädt alle Münchner Sportvereine, junge Sportlerinnen und Sportler sowie Lehrkräfte, Ehrenamtler und die Politik dazu ein, gemeinsam nach solchen Win-win-Situationen zu suchen. Denn eines sollte allen klar sein: München ist gerade auch wegen seines vielfältigen Breitensportangebots und der Tausenden Sportbegeisterten eine so lebens- und lebenswerte Stadt. Und dies sollten wir uns auch in Zukunft bewahren! Einer unserer Beiträge zur Diskussion lautet beispielhaft so:

Das Thema Ganztag und Sport hakt für immer daran, dass in der Schule Klassen organisiert sind, deren Kinder unterschiedlichste Interessen und Talente haben. Im Sportverein wollen wir die Kinder und Jugendlichen aber nach Neigungen sortieren, zumindest ab einem gewissen Alter. Der Unterschied zum Schulsport ist beim Vereinssport ja, dass ich die Sportart machen kann, die ich machen will, und zwar das ganze Jahr. In der Schule muss ich mich als begabte Turnerin durch sämtliche Ballsportarten quälen und andersherum. Ein Ziel des Ganztags ist ja, die Kinder außerhalb des eigenen Zuhauses bis 16 Uhr zu betreuen, um den Eltern die Berufsausübung zu erleichtern. Egal ob das gebundener Ganztag, Hort oder Tagesheim ist. Wenn die Kinder bis spät in den Nachmittag jedoch an solchen Orten bleiben müssen, können sie erst abends beim Sportverein sein. Eine Win-win-Lösung ist die flexiblere Handhabung des Ganztags: etwa, dass sich Kinder, die nachweislich beispielsweise in einen Sportverein gehen können und deren Betreuung sichergestellt ist, die Ganztagesbetreuung der Schule an bestimmten Tagen bereits früher verlassen und so im organisierten Verein dem Sport nachgehen können, der ihrer Neigung entspricht, und das bereits vor 17 Uhr. Denn die Zeitspanne zwischen 17 und 20 Uhr, wo in der Regel das Erwachsenentraining startet, ist kurz. Ein solches flexibleres Programm könnte auch finanziell auf andere Füße gestellt werden. Gegebenenfalls können Vereinsbeiträge für Kinder bis zu einem bestimmten Alter anteilig bis zu einem festgesetzten Betrag steuerlich absetzbar sein. Die Vereine können dann normal ihre Beiträge einziehen und die Eltern die Kosten gegenüber dem Staat geltend machen. So könnte man auch ein wenig auffangen, dass es teurere und günstigere Angebote gibt.

Für weitere Informationen rund um Sport im Ganztag oder um Teil dieser wichtigen Diskussion zu sein, schreiben Sie uns jederzeit an info@msj.de – #msjbewegt



konnten in 40 Veranstaltungen ihr digitales Angebot und ihre Abteilung präsentieren. Neben Mitmachangeboten für Groß und Klein, wurden Videos und Bilder vom „Normalbetrieb“ gezeigt. Die Tennis- und Fitnessabteilung nahm die Teilnehmenden mit auf einen digitalen Rundgang durch ihre Sportstätten. Die Kindersportschule gab mit mehreren Sportkursen, z.B. „Fit in Kopf und Körper“, „Kindertänze“ oder „Biathlon für zu Hause“ einen Einblick in ihr Bewegungskonzept. Beim Angebot vom Freizeit- und Gesundheitssport konnten Interessierte z.B. bei „Tabata“, „Bodytoning“, „Pilates“, „Yoga“ und „Rehasport“ reinschnuppern. Kampfsportarten, wie Judo, Karate und Taekwondo präsentierten ihren Sport und

Digitale Woche der offenen Tür – eine etwas andere Reise durch den Sportverein

(Von Florian Rädler)

Lockdown! Die Sportstätten sind leer, es ist dunkel und alles ist ruhig. Kein Ball wird gekickt, kein Salto geübt, kein Gewicht bewegt. Wie kann man da seine Vereinsmitglieder bei Laune halten und den sinkenden Mitgliederzahlen entgegenwirken?

Die einzige Möglichkeit ist es, den Vereinsmitgliedern daheim etwas zu bieten. Der Lockdown muss genutzt und das Portfolio des Sportvereins erweitert werden. In der Krise hat der Sportverein die Chance, sich neu aufzustellen und das Alte („das haben wir schon immer so gemacht“) abzulegen und neue Wege zu bestreiten. Schon während des ersten Lockdowns haben schon viele Vereine sehr schnell reagiert und ihre Präsenz im Netz ausgebaut. Genau dorthin, wo Sportvereine bisher kaum zu finden waren, sich Jugendliche und junge Erwachsene jedoch sehr viel aufhalten. Videos wurden erstellt, Live-Kurse durchgeführt, Ernährungstipps gepostet und Challenges geteilt. Als es zum zweiten Lockdown kam, waren es diese Sportvereine, die schon vorbereitet waren und nun schnell reagieren konnten.

Innerhalb kurzer Zeit konnte das Sportangebot wieder digital angeboten werden. Um auf sein digitales Angebot aufmerksam zu machen, hat sich der ESV Neuaußing e.V. etwas überlegt und zur digitalen Woche der offenen Tür eingeladen. 14 Abteilungen

ihre digitale Sportangebote. Die DSV Skischule stellte ihr Jahresprogramm (Ski- und Snowboardkurse, Eltern-Kind-Woche, Jugendwochenende usw.) und ihre Sportalm am Spitzingsee vor und lud zur Skigymnastik ein. Die Sportarten Badminton, Gewichtheben, Fechten, Fußball, Leichtathletik, Turnen und Volleyball zeigten, wie sie ihre Kids zu Hause fit halten. Neben der Vorstellung des digitalen Sportangebots hat die Woche der offenen Tür die Vorfreude auf die Wiedereröffnung geweckt. Endlich wieder gemeinsam in den eigenen Sporthallen stehen und gemeinsam schwitzen, lachen, ratschen und sich anfeuern können. Darauf freuen sich alle Sportbegeisterten.

Das digitale Sportangebot wird sicherlich nicht nur während des Lockdowns interessant für die Mitglieder sein. „Zeitmangel“, „Umzug“, „viel beruflich auf Reisen“ sind die meisten Kündigungsgründe. Ein digitales Sportangebot kann genau hier ansetzen. Keine Anfahrt, ortsunabhängig, einfach nur Laptop an und los geht's. Die Sportvereine, die nicht nur Sport vor Ort, sondern auch im Wohnzimmer anbieten, werden einen klaren Vorteil zu konkurrierenden Anbietern haben.



Inklusion im Sportverein – OBA München

(Von Evelyn Zühl)

Im Dezember durften wir euch bereits einen Einblick in die Arbeit von Jens Fülle verschaffen, der bei der OBA (Offene Behindertenarbeit – evang. in der Region München) für das Projekt „sport verein(t)“ arbeitet. In der Rubrik „Ehrenwert“ auf Seite 18 sagt er uns, dass Inklusion für ihn und seine ehrenamtlichen Mitarbeitenden nicht nur bedeutet, Möglichkeiten der Partizipation zu schaffen, sondern eine gemeinsam prägende Zeit zu erleben und diese vor allem im Herzen weiterzutragen. Im Interview erzählte Jens mir: „Wenn von Anfang an Menschen mit Behinderung wie selbstverständlich dabei sind – also niemand ausgeschlossen wird und dann wieder integriert werden muss –, bedeutet das, die Berührungspunkte verschwinden nach und nach. Und irgendwann, wenn diese Ängste weg sind, bedeutet das, Inklusion hat funktioniert und der Begriff an sich wird keinen Gebrauch mehr finden.“

Lieber Jens, wie gehst du auf Vereine zu und welcher Verein kommt für dich primär in Frage?

Ausgangspunkt ist immer die von uns betreute sportinteressierte Person. Entweder weiß sie schon konkret, welche Sportart in Frage kommt, oder man setzt Prioritäten, die wir in einem Beratungsgespräch herausfinden. Wichtig sind eine gute lokale Erreichbarkeit des Vereins, das Alter der betreuten Person und ggf. auch, ob es die Möglichkeit zum Ligabetrieb gibt. Anhand der Anforderungen kenne ich bereits Sportvereine, die in Frage kommen oder ich recherchiere im Netz. Dies führt mich dann zu einem konkreten Sportangebot. Das kann ein großer Verein sein, es kann aber auch darum gehen, mit einer nicht organisierten Freizeitsportgruppe, die sich bspw. vor der Pinakothek zum Fußballspielen trifft, Kontakt aufzunehmen. So verschieden ist auch die Herangehensweise: Wenn nicht explizit eine Ansprechperson benannt ist, dann werde ich bei kleineren Vereinen über die Vorsitzenden oder Abteilungsleitungen gehen, bei größeren Vereinen eher an Abteilungsleitungen, aber auch direkt an die Trainerinnen und Trainer.

Welche Kooperationen bestehen bereits? Wie kamen sie zustande und wie laufen sie?

Am Beispiel des TSV Gräfelfing, mit dem wir seit vielen Jahren kooperieren, möchte ich verdeutlichen, dass es verschiedene Wege zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung im und durch den Sport gibt. Ich nenne gerne das Beispiel einer Familie, die bereits seit Jahren in den Sportangeboten bei uns tätig ist (davon haben wir neun regelmäßige Gruppen von Fußball über Basketball bis zur Gymnastik) und selbst beim TSV Gräfelfing trainiert. Leichter ist der Zugang zu Vereinen eben dann, wenn persönliche Beziehungen bestehen oder wenn Trainierende und Funktionäre bereits Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung sammeln konnten. Beim TSV Gräfelfing und dem TSV Neuried fing es mit ersten inklusiven Tischtennisturnieren an. Bei den gemeinsamen Aktionstagen spielen Vereinsspielerinnen und -spieler, u.a. Regionalligisten, mit Einsteigern. Sie spielen das Doppel bspw. mit Handicap, wie Augenklappe, Küchenbrett als Schläger oder im Rollstuhl sitzend.

Es geht aber auch eine Nummer kleiner: so trifft sich unsere TT-Gruppe zwei- bis dreimal Mal im Jahr mit den Vereinsspielerinnen und -spielern zum gemeinsamen Training. Es gab weitere Verbindungen im Bereich Leichtathletik, Teilnahme an Vereinsmeisterschaften von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung und Bildung inklusiver Staffeln bei regionalen Läufen. Seit 4 Jahren hat die Tennisabteilung eine Trainingsgruppe für Menschen mit Behinderung, die teilweise auch an nationalen Turnieren teilnehmen. Seit 9 Jahren bereits gibt es eine Spiel- und Sportgruppe in Gräfelfing und seit 2017 ist diese Gruppe ein offizielles Angebot des TSV, d.h., alle Teilnehmenden sind auch Mitglieder des Vereins.

Seit August 2020 gibt es nun eine Inklusionbeauftragte im TSV. Sie macht auf Vereinsebene, was ich selbst in München und Umgebung mache.

Ein weiteres tolles Beispiel ist auch die Erfahrung mit dem TTC München 1992. Wir hatten uns mit unseren vier leistungsstärksten Spielerinnen bzw. Spielern und einem Ehrenamtlichen von uns an den Vorsitzenden gewandt, um im regulären Ligabetrieb mitzuspielen zu können. Daraufhin wurde eine neue Mannschaft gebildet mit einer tollen Mischung aus „alten“ Vereinsmitgliedern und „unseren“ SportlerInnen.

Weitere tolle Beispiele wären Kooperationen mit dem FFC Wacker, TSV und FC Unterföhring, ESV München, FC Bayern Campus und dem FC Bayern Basketball. Bei unserer Corona-bedingt letzten erfolgreichen Vermittlung ging es um Schach beim MSA Zugzwang 82.

Zusammenfassend: es gibt neben der Möglichkeit, einzelne Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung zu integrieren, auch die Möglichkeit, gemeinsame Trainings- und Aktionstage umzusetzen. Bei der Organisation sind wir als OBA natürlich maßgeblich mit dabei und kreieren so ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten! Für einen Verein ist es auch möglich, das Angebot um ein Einsteigerangebot zu erweitern, indem er zum Beispiel eine unserer Sportgruppen mitsamt Trainerinnen und Trainern aufnimmt.

Wie kann ein Verein auf die OBA und auf dein Team zugehen, wenn er jetzt von euch hört und Interesse geweckt wurde?


Da würde ich mich riesig freuen, wenn durch diesen Artikel Sportlerinnen und Sportler sowie Trainerinnen und Trainer meine Kontaktdaten nutzen, einander kennenzulernen und dann zu Brückenbauern in ihrem Verein oder sogar zu persönlichen Assistenzen im Sinne der Inklusion zu werden. Vielleicht ist ja die ein oder andere oben beschriebene Möglichkeit interessant? Man verhilft nicht nur Sportinteressierten mit Behinderung zu mehr Teilhabe, sondern man ermöglicht auch den „Nichtbehinderten“ Vorurteile und Berührungspunkte abzubauen. Gleichzeitig wird allen Teilnehmenden viel Spaß bereitet, es gibt berührende Momente und es werden neue Beziehungen aufgebaut.

Welche anderen Optionen gibt es noch, die einem Verein oder Ehrenamtler helfen, um Inklusion voranzubringen?

Es gibt natürlich diverse Fördermöglichkeiten, aber auch Angebote zur Qualifizierung im Thema Inklusion. Hier stehe ich für mehr Informationen sehr gerne zur Verfügung. (Kontakt zu Jens: j.fuelle@oba-muenchen.de)

Gibt es noch weitere Anlaufstellen für mich als Verein, die du persönlich empfehlen kannst?

Von „Special“ gibt es noch ein Angebot auf Landesebene mit dem ähnlichen Ansatz. Ich verstehe unser Angebot nicht nur für die Zielgruppe „Menschen mit Lernschwierigkeit oder geistiger Behinderung“, was aufgrund der Historie unserer Einrichtung durchaus unser Schwerpunkt ist, sondern es ist ein Angebot für alle, die sich aus irgendeinem Grund (physisch, emotional, psychisch oder eben kognitiv) beim Zugang zu einem Sportangebot behindert fühlen. Es gibt in München und Umgebung noch weitere tolle Angebote und Initiativen, z.B. im Bereich Klettern, Bergsport oder auch Rollstuhlbasketball/-tanz, aber von einer weiteren Vermittlungs- oder Schnittstelle in München und Umgebung weiß ich (noch) nichts.



(N)EVER(S)TOP
LEARNING

MSJ – Aus- und Weiterbildung

Aufgrund der andauernden Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie sagt der BLSV zunächst alle Präsenzveranstaltungen bis einschließlich 31.03.2021 ab. Die digitalen Angebote der MSJ finden natürlich wie geplant statt. Insofern die Durchführung möglich ist, bietet die MSJ ab April auch wieder Lehrgänge im Präsenzformat an. Alle aktuell geplanten Termine können Sie der Übersicht oder unserer Website entnehmen. Außerdem informieren wir auch in unserem monatlichen Newsletter über die anstehenden Termine und mögliche Änderungen.

Änderungen für die Jugendleiterkarte (Juleica) 2021

Individuelle automatische Verlängerung der Gültigkeit:

Für alle Juleicas, die bis zum 30.06.2021 ihre Gültigkeit verlieren würden (dies schließt auch die automatisch verlängerten Karten aus 2020 mit ein), gilt:

- ▶ Die Gültigkeit der jeweiligen Juleica wird automatisch um sechs Monate verlängert.
- ▶ Der Unterschied zum letzten Jahr: Das Gültigkeitsdatum ist für jede Juleica individuell, ausgehend von ihrer bisherigen Gültigkeit.
- ▶ Daraus ergibt sich eine Mindestgültigkeit bis 30.06.2021. Im längsten Fall sind die Juleicas bis 31.12.2021 gültig.

Eine darauffolgende und weitere automatische Verlängerung ist nicht vorgesehen!

Verlängerungsausbildung:

Nach wie vor werden zur Verlängerung der Juleica, neben Fortbildungen im Präsenzformat, auch digitale Fortbildungen anerkannt. Zur Verlängerung der Juleica werden insgesamt 8 Fortbildungsstunden (10 Unterrichtseinheiten) benötigt. Es ist möglich verschiedene, zeitlich voneinander getrennte Module zu absolvieren, um die Gesamtstundenzahl zu erreichen.

Juleica Grundausbildung

Die Juleica Grundausbildung kann in Bayern (so wie im Jahr 2020 auch schon) teilweise digital absolviert werden. Der Präsenzanteil muss dabei mindestens 1/3 der Juleica-Ausbildung umfassen. Auch bei der MSJ ist, neben den regulären Jugendleiterlehrgängen im Präsenzformat, ein solches Kombi-Angebot in Planung. Halten Sie sich hierzu am besten über unsere Website oder unseren Newsletter auf dem Laufenden.

Wie kann ich meine auslaufende Übungsleiter-Lizenz verlängern?

Sobald die Durchführung von Präsenz-Lehrgängen wieder möglich ist, finden auch bei der MSJ wieder wie gewohnt die Übungsleiter-Fortbildungen zur Lizenz-Verlängerung statt – natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Hygienestandards. Zusätzlich bietet der BLSV nach wie vor Onlineveranstaltungen in der Sportpraxis und dem Vereinsmanagement an, welche mit jeweils 2 Unterrichtseinheiten (UE) zur Verlängerung anerkannt werden können.

Auch im Jahr 2021 werden die benötigten Unterrichtseinheiten (UE) für eine BLSV-Lizenzverlängerungen um vier Jahre, von 15 UE auf 10 UE reduziert. Eine Verlängerung der Übungsleiter-Lizenz kann komplett durch Onlineseminare oder durch eine Kombination (Präsenz + Online) erreicht werden. Alle Termine, Themen und Informationen zu den Onlineveranstaltungen finden Sie im QualiNET des BLSV.

Eventuelle Verlängerungen von Lizenzen der Sportfachverbände liegt im Verantwortungsbereich des entsprechenden Sportfachverbands.

Unkomplizierte Juleica-Ausstellung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie pädagogische Berufe:

In Corona-Zeiten ist vieles kompliziert genug – daher möchten wir euch an dieser Stelle nochmal darauf aufmerksam machen, dass eine gültige Übungsleiter C Breitensport-Lizenz im Bereich des BLSV / DOSB direkt und unkompliziert zur Erstausstellung bzw. Verlängerung der Jugendleitercard (Juleica) anerkannt werden kann. Die Juleica kann dann direkt unter www.juleica-antrag.de online beantragt werden.

Das gilt in der Regel auch für die meisten DOSB-Trainerlizenzen der Sportfachverbände sowie für eine abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung. In diesen Fällen benötigen wir parallel zu eurem Online-Antrag auch noch eine Kopie der entsprechenden Trainerlizenz bzw. Berufsausbildung – gerne als Scan/Foto an juleica@msj.de. Unter dieser E-Mail-Adresse beantworten wir auch gerne alle diesbezüglichen Fragen.

Seminarangebote der Münchner Sportjugend

März bis Juni 2021

Seminarangebot	Inhalte
<p>Online-Seminarabend 20101SEMA0321</p> <p>Kooperation im schulischen Ganzttag</p>	<p>Beispiele aus der Praxis, die zeigen wie Sportvereine mit Schulen kooperieren können. Chancen und Herausforderungen einer Kooperation „Schule – Sportverein“</p>
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0121</p> <p>„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität: • Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit • Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte • Sinnvolle Grenzsetzung • Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote • Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente
<p>Online-Infoabend 20101IAZ0221</p> <p>Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit</p>	<p>Informationen und beispielhafte Erläuterungen zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, insbesondere auf kommunaler Ebene. Vorstellung der neuen Förderrichtlinien 2021. Referent: Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchner Sportjugend</p>
<p>Juleica – Jugendleiterlehrgang 20101JUL0121</p> <p>Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Überfachliche und sportbezogene Freizeitangebote • Rechts- und Versicherungsfragen • Aufsichts- und Sorgfaltspflicht • Pädagogik und Psychologie • Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher • Sozialisation in der Jugendgruppe • Verbandsstrukturen • Zuschüsse für die Jugendarbeit u. v. m.
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0221</p> <p>Deeskalation und Konfliktmanagement im Sportverein und Jugendverband Wenn´s brodelt - damit es nicht überkocht!</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsklärung zu „Konflikt“, „Gewalt“ und „Aggression“ • Basisinformationen zur Entstehung und Dynamik von Konflikten • Deeskalationsstrategien, Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten für Trainer/innen, Jugendleiter/innen und Betreuer/innen • Diskussion von Fallbeispielen, Praktische Übungen und Methoden
<p>Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0321</p> <p>„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität: • Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit • Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte • Sinnvolle Grenzsetzung • Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote • Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente



Zielgruppe/Lizenz	Gebühren	Termine/Ort	Anmeldung
<p>Vereinsjugendleiterinnen und Vereinsjugendleiter der Münchner Sportvereine. Der Seminarabend wird mit 1,5 Zeitstunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica - Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Angebot</p>	<p>10.03.2021 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr Online via Zoom</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Service & Angebote → Aktionswochen & mehr Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-248 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 08.03.2021</p>
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.</p>	<p>38,00 Euro (Frühbucher 33,00 Euro)</p>	<p>17./18.4.2021 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 08.04.2021</p>
<p>Vereinsjugendleiterinnen und Vereinsjugendleiter der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport. Der Informationsabend wird mit 4 Zeitstunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Angebot</p>	<p>06.05.2021 Beginn 18:00 Uhr Online via Zoom</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Seminare → Infoabend Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 03.05.2021</p>
<p>JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen ab 16 Jahren. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein zum Erwerb einer Jugendleiterscard.</p>	<p>20,00 Euro</p>	<p>08./09.05.2021 9.00 bis ca. 18.00 Uhr Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Juleica Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 03.05.2021</p>
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 8 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiter-C-Lizenzen angerechnet: Breitensport Kinder/Jugendliche, Breitensport Erwachsene/Ältere, Allround-Fitness</p>	<p>27,00 Euro (Frühbucher 22,00 Euro)</p>	<p>15.05.2021 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 06.05.2021</p>
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.</p>	<p>38,00 Euro (Frühbucher 33,00 Euro)</p>	<p>26./27.06.2021 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 17.06.2021</p>

Ellen Lesch



Ellen Lesch
(SV 1880 München, Abteilungsleitung Badminton)

Von Evelyn Zühl

„Ich bin dazu gekommen, wie die Jungfrau zum Kind.“ Das ist Ellens Antwort auf die Frage, wie sie denn zum 80er kam. Aufgrund ihrer Beschäftigung als Flugbegleiterin stand das Thema Sportverein einige Jahre überhaupt nicht

zur Debatte. Als Ellen ihre Stunden nach einigen Jahren schließlich kürzte, konnte sie ihrer Leidenschaft Badminton nun auch mit festen Trainingszeiten nachgehen.

2014 also startete sie in der 2008 mit vier SpielerInnen gegründeten Trainingsgruppe, die damals noch unter der „Ski- und Bergsportabteilung“ angesiedelt war, und ein Jahr später organisierte sie bereits das legendäre „Schleiferlturnier“.

2017 war Ellen dann maßgeblich an der Gründung der ersten neuen Abteilung (nach etwa 50 Jahren ohne Neugründung) beteiligt; die Badmintonabteilung hatte zu dem Zeitpunkt mittlerweile 120 Mitglieder. Ein Jahr später wurde Ellen nach Rücktritt des ehemaligen Leitenden die erste weibliche Abteilungsleitung im Verein. Die Trainingszeiten für Erwachsene wurden ausgebaut und Ellen übernahm, nachdem sie ihre Juleica gemacht hatte, das Kindertraining.

Im November 2019 wurde im Präsidium ein „Platz frei“, den die Badmintonspielerin mit Freude besetzen konnte. Heute hat die Badmintonabteilung 150 Mitglieder und Ellen kümmert sich weiterhin gerne um zusätzliche Aufgaben, wie Buchhaltung, Kindertraining und die Koordination von Festen, wie dem Kinderfasching.

Das nächste MSJ-Magazin 02 | 2021 erscheint am 04. Juni 2021

Impressum

Heft 01 | 2021 erschienen im März 2021

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel.: 089 157 02-289
Fax: 089 157 02-204
E-Mail: info@msj.de
Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Dominik Friedrich, Evelyn Zühl
Redaktion: Pascal Lieb
Layout: Pascal Lieb
Druck: Druckerei Bayerlein GmbH
Auflage: 2.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 02 | 2021
Redaktionsschluss: 07.05.2021
Erscheinungstermin: 04.06.2021

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Datenschutzhinweis

Seit dem 25. Mai 2018 gelten mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) neue datenschutzrechtliche Vorschriften. Eines der Kernanliegen ist die Transparenz und Sicherheit der Datenverarbeitung. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, können Sie der Nutzung Ihrer Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Ihre Daten werden umgehend gelöscht. Für die Kündigung des Abonnement oder die Änderung Ihrer Daten wenden Sie sich an Münchner Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München oder presse@msj.de.

MSJ-Zuschüsse DIGITAL beantragen

Mitmachen – Zeit sparen – Umwelt schonen



Antragsformular online ausfüllen, Dokumente hochladen, online unterschreiben und per Mausklick an die Münchner Sportjugend schicken.
Wir bearbeiten die Anträge papierlos und schicken Ihnen den Bescheid digital per Mail!

Jetzt loslegen und Fördergelder für Ihre Vereinsjugend sichern auf:

Klick dich rein!

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband



MSJ

Sportangebote Datenbank

im neuen Design

Modern & Mobil

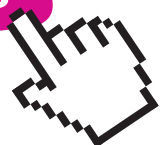
Jetzt mit der Sportangebote Datenbank neue Mitglieder gewinnen und die MSJ als Multiplikator deines Angebots nutzen.

Benutzerfreundlich für Smartphone und Tablet. Übersichtliche und einfache Eingabe der Sportangebote und neue Features wie der Umkreis- oder Schlagwort-suche. Alle Trainingszeiten und -orte zu einem Angebot auf einen Blick.

Sortier- und filterbar nach Entfernung, Titel oder Sportart. Auch mit praktischer Kartenansicht.

Klick dich rein!

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband